BILDUNG LEBENDIG INSPIRIEREND
Lohmarer Institut für Weiterbildung e.V. I Donrather Str. 44 I 53797 Lohmar
Tel.: 02246/302999-10 I Fax.: 02246/302999-19 I evinfo@lohmarer-institut.com I www.liw-ev.de

Mitteilung für den Arbeitgeber

Das Lohmarer Institut führt vom 23.11. – 28.11.2025 unter der Seminarnummer 845325 das Seminar „Widerstand in Diktaturen. Widerstandsbewegungen in faschistischen Regimes“ durch.

Ich,…….....

wohnhaft in.....,

beanspruche für diese Bildungsveranstaltung Bildungsurlaub.

Die Unterlagen über die Bildungsveranstaltung (Programm, zeitlicher Ablauf, Lernziele) finden Sie umseitig.

Das Seminar gilt als politischer Bildungsurlaub Montag-Freitag anerkannt in:

- **Saarland:** Es handelt sich um eine freistellungsfähige Bildungsveranstaltung gemäß § 6 des saarländischen Bildungsfreistellungsgesetzes (SBFG), in der aktuellen Form gültig seit 09.05.2024. Wir sind berechtigt, nach § 6 Abs. 7 Satz 1 SBFG, diese Bescheinigung für Beschäftigte aus dem Saarland auszustellen.
- **Baden-Württemberg**: Das Seminar wird nach den allgemeinen Anforderungen an Bildungsmaßnahmen nach § 6 Bildungszeitgesetz Baden-Württemberg (BzG BW) angeboten. Um zur Teilnahme daran Bildungszeit in Anspruch nehmen zu können, müssen weitere Voraussetzungen nach dem BzG BW erfüllt sein. Informationen und das Formular zur Beantragung der Bildungszeit finden Sie unter www.bildungszeit-bw.de. Das Lohmarer Institut für Weiterbildung e.V. ist als Bildungseinrichtung nach dem BzG BW vom Regierungspräsidium Karlsruhe anerkannt (Aktenzeichen 12c11-6002-61).

Für **Hamburg** gilt: Nach dem Hamburgischen Bildungsurlaubsgesetz HmbBUG gilt eine Veranstaltung in Hamburg als anerkannt, wenn diese von der zuständigen Behörde oder in einem anderen Land der Bundesrepublik Deutschland nach mit den Bestimmungen dieses Gesetzes inhaltlich übereinstimmenden Kriterien anerkannt ist. (§ 15 Abs. 1 HmbBUG)

Eine Anerkennung des Seminars in weiteren Bundesländern ist möglich, meistens gelten dafür Fristen von 6-10 Wochen vor Seminarbeginn.

Das Lohmarer Institut für Weiterbildung e.V. ist eine nach dem Weiterbildungsgesetz NRW anerkannte Einrichtung (Aktenzeichen IV C 2-21-8-1588/82).

LOHMARER INSTITUT FÜR
WEITERBILDUNG (LIW) e.V.
Donrather Str. 44 53797 Lohmar

(Unterschrift des Veranstalters) (Unterschrift der/des Teilnehmenden)

S E M I N A R P R O G R A M M

Thema: Widerstand in Diktaturen. Widerstandsbewegungen in faschistischen Regimes
Ort: Bologna, Italien
Dozentin: Dr. Imke Sturm-Martin
Termin: 23.11. – 28.11.2025 (Seminartage: 24.11. – 28.11.2025)

Sonntag: Anreise	
Individuelle Anreise	
20.00 Uhr	Begrüßung der Teilnehmenden und Gelegenheit zum gemeinsamen Abendessen.
Montag:	**Am Anfang die Erinnerung. Was wissen wir heute zum historischen Widerstand?**
09.00 – 10.00 Uhr	Begrüßung, Kennenlernen, Vorstellung des Seminarablaufs.
10.00 – 11.30 Uhr	Grundzüge der deutsch-italienischen Geschichte.
12.00 – 13.30 Uhr	Öffentliche Erinnerung an die „Resistenza“ in Italien und an den Widerstand gegen den Nationalsozialismus in Deutschland im Vergleich.
14.30 – 16.30 Uhr	Exkursion zu Erinnerungsorten der Resistenza im Zentrum von Bologna. Reflektieren über die Dynamik von Erinnerungspolitik
16.45 – 17.15 Uhr	Reflexion und Auswertung des Tages, Klärung offener Fragen, Vorbereitung des Programms des Folgetags
Dienstag:	**Überall in Europa: Widerstand im 20. Jahrhundert**
09.00 – 13.00 Uhr	Spanischer Bürgerkrieg, Salazar in Portugal, Bürgerrechtsbewegung in der DDR, „Résistance“ in Frankreich, Polnische Anders-Armee u.v.m.
14.30 – 16.30 Uhr	Thematische Exkursion durch das Museo della Storia di Bologna
16.45 – 17.15 Uhr	Reflexion und Auswertung des Tages, Klärung offener Fragen, Vorbereitung des Programms des Folgetags
Mittwoch:	**Zwei faschistische Regimes, zwei Formen des Widerstands: Deutsch-italienischer Vergleich**
09.00 – 13.00 Uhr	Italienischer Faschismus als Vorbild des Nationalsozialismus – Was ist Totalitarismus – Widerstand als Volksaufstand gegenüber Widerstand aus isolierten Gruppen.
14.30 – 16.30 Uhr	Thematische Exkursion durch das Museo della civiltà contadina-Istituto Villa Smeraldi
16.45 – 17.15 Uhr	Reflexion und Auswertung des Tages, Klärung offener Fragen, Vorbereitung des Programms des Folgetags
Donnerstag:	**Eine Republik des Widerstands**
09.00 – 13.00 Uhr	Eine Republik des Widerstands, Erinnerungspolitik und Erinnerungskultur: Geschichtsschreibung aus deutscher und italienischer Perspektive
14.30 – 16.30 Uhr	Italienische und deutsche Erinnerung an Widerstand im Faschismus und Nationalsozialismus: Erinnerungspolitik, Themen und Narrative der jeweiligen nationalen Geschichtsbilder.
16.45 – 17.15 Uhr	Reflexion und Auswertung des Tages, Klärung offener Fragen, Vorbereitung des Programms des Folgetags
Freitag:	**Wie gelingt Widerstand?**
09.00 – 13.00 Uhr	Analyse der Voraussetzungen eines erfolgreichen Widerstands am deutschen und italienischen Beispiel. Inhaltliche Zusammenfassung der Woche.
14.00 – 16.00 Uhr	Abschlussdiskussion. Seminarauswertung, Evaluation und Abschlussbesprechung, Ausgabe der Teilnahmezertifikate

Im Anschluss oder am Folgetag: Abreise

Das Seminar umfasst mindestens 30 Zeitstunden Unterricht und erfüllt damit die gesetzlichen Vorgaben. Die vollständige Anwesenheit ist für die Erteilung der Teilnahme-Bescheinigung erforderlich.

Programmänderungen bzw. -verschiebungen können aus organisatorischen Gründen entstehen und bleiben vorbehalten.

Seminarziel: Die Teilnehmenden erhalten Einblick in folgende Themen: Entstehung von Diktaturen, Aufbau und unterschiedliche Varianten und Protagonisten von Widerstandsbewegungen, Erinnerung an Diktatur und Widerstand durch nachfolgende Generationen bis in die Gegenwart. Im Mittelpunkt stehen der italienische Faschismus und der deutsche Nationalsozialismus mit ihren jeweiligen Widerstandsbewegungen. Dabei wird auch die allgemeine Entwicklung faschistischer Parteien und Regimes im Europa des frühen 20. Jahrhunderts betrachtet und verglichen. Vertieft wird insbesondere der italienische Faschismus und die Widerstandsbewegung der „Resistenza“. Der Widerstand gegen den Nationalsozialismus in Deutschland dient dabei durchgehend als

Vergleich. Die Teilnehmenden beschäftigen sich damit, wie eine Gesellschaft aussieht, in der sich wachsende Mehrheiten für populistische Parteien finden und Was passieren muss, damit sich in diesen Gesellschaften Widerstand formiert. Welchen Einfluss hat Krieg und staatlicher Terror auf den Widerstand? Welche Rolle spielt der Widerstand in der Erinnerung an Krieg und Totalitarismus in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts, und wie blickt man heute zurück? Die Teilnehmenden sollen durch den Lernprozess in die Lage versetzt werden, eigene und kollektive Interessen in gesellschaftliche und politische Entscheidungen einzubringen.

Zielgruppe: Das Seminar steht allen Interessierten offen.